

Wasserknappheit ist jetzt wohl kein Thema mehr

Wasserversorgung Die Gemeinde Glatten ist jetzt voll an den Zweckverband Haugenstein angeschlossen.

Glatten. Am Montag erfolgte der offizielle Akt zum Vollanschluss der Gemeinde Glatten an die Wasserversorgung des Zweckverbands Wassergruppe Haugenstein. Damit ist die Versorgung künftig gesichert und das Wasser in Glatten, Böffingen und Neuneck von gleicher Qualität. Die Mischung beträgt 60 Prozent Haugensteinwasser und 40 Prozent Wasser von der Kleinen Kinzig. Die teilweise noch vorhandene Eigenwasserversorgung durch die Loppinsquelle wurde mit dem Vollanschluss aufgegeben.

Der Vorsitzende des Zweckverbands Wassergruppe Haugenstein, Schopflochs Bürgermeister Klaas Klaassen, und Glattens Bürgermeister Tore-Derek Pfeifer nahmen im Beisein von Verbandsrechnerin Tanja Bürkle, Bauleiter Walfried Singer vom Dornstetter Büro Eppler und Haugenstein-Wassermeister Thomas Tannhäuser den symbolischen Vollanschluss vor dem neu gebauten Hochbehälter Hardeck vor. Bereits am Montagmorgen war die Umstellung erfolgt, so Wassermeister Thomas Thannhäuser. „Es ist eine wichtige Investition für den Verband und für die Gemeinde Glatten“, stellte der Verbandsvorsitzende Klaassen fest und freute sich, dass mit dem Vollanschluss ein langgehegter Wunsch Glattens in Erfüllung gehe. Der von der Gemeinde Glatten für 1,041 Millionen Euro neu gebaute Hochbehälter Hardeck wird in das Verbandsver-



Seit Montag ist ganz Glatten komplett an den Zweckverband Haugenstein angeschlossen. Beim symbolischen Vollanschluss (von links): Klaas Klaassen, Tore-Derek Pfeifer, Tanja Bürkle, Walfried Singer und Wassermeister Thomas Tannhäuser.

Bild: Ade

mögen übernommen. Die Mitgliedsgemeinden beteiligen sich mit 700 000 Euro. Der Kaufpreis wird anhand des neuen Bezugsrechtsverhältnisses unter den Teilnehmern aufgeteilt.

Der Anschluss sei seit vielen Jahren ein großes Thema in Glatten, sagte Bürgermeister Pfeifer und zeigte sich froh, dass sich für die Gemeinde Glatten jetzt ein Kapitel schließe, das in den letzten Jahren an Brisanz zugenommen habe. „Wir sind ein Gründungsmitglied des Verbands“, deshalb freut ihn der Vollanschluss besonders.

Pfeifer erinnerte daran, dass Wasserknappheit in Glatten schon

immer ein Thema gewesen sei. Die Wasserversorgung habe noch nie als problemlos bezeichnet

werden können. Schon 1899 wurde wegen der begrenzten Wasserressourcen eine Kommission zur Lösung dieses Problems gebildet. Dann gab es nach den Aufzeichnungen eine gewisse Sicherheit, doch 1919 wurde festgehalten, dass in der trockenen Jahreszeit wegen des Nachlassens der Quellen die Wasserversorgung nicht mehr den Anforderungen genüge. Eine neue Quelle im Gries wurde erschlossen. Zwei Jahre nach Kriegsende trat abermals Wassernotstand auf. Dieser wiederholte sich laut den Aufzeichnungen 1951, 1953 und 1955. Es wurden sogar Wünschelrutengänger engagiert, und es wurden Tiefenbohrungen vorgenommen, wobei letztere 1954 zum Erfolg führten, als man in rund 100 Metern Tiefe eine Schüttung von 3,5 Sekundenliter erzielte. Ein Brunnenhäuschen und ein Hochbehälter wurden gebaut.

Knapp zehn Jahre später, im September 1963, kam mit dem Beitritt und Anschluss der Gemeinde an die Wasserversorgungsgruppe Haugenstein eine neue intensive Debatte in Rollen. Um die stetige Bereitstellung von Trinkwasser zu gewährleisten, waren bereits 1960 erste Pump-Versuche zur Beurteilung und Ergiebigkeit der Haugensteinquelle durchgeführt worden und zwei Jahre später wurde dann ein Wasserwerk errichtet.

In den Folgejahren stand die Wasserversorgung Glattens mit der Loppinsquelle (Niederzonenbereich), dem Tiefbrunnen und der Haugensteingruppe (im Hochzonenbereich) auf drei Beinen. Nach der Eingemeindung Böffingens und Neunecks anfangs der 1970er Jahre wurden Verbesserungen der Wasserversorgung in den Ortsteilen nötig und im Lauf der Jahre durchgeführt. Uwe Ade

Der Zweckverband Wasserversorgung Haugenstein

Der 1960 in Bittelbronn gegründete Zweckverband Wassergruppe Haugenstein vorsorgt rund 10 500 Einwohner. Neben Glatten mit Böffingen und Neuneck und Schopfloch mit Oberflingen und Unterflingen werden die Ort-

schaften Hörschweiler, Tumlingen, Salzstetten der Gemeinde Walddachtal und die Stadtteile Bittelbronn, Dettlingen, Dießen und Grünmetztetten der Stadt Horb mit Trinkwasser versorgt. Sitz ist in Schopfloch.

Mit Beginn des Jah-

res 2017 erwirbt die Gemeinde Glatten zu ihren bei der Haugensteingruppe bereits bestehenden Bezugsrechten von fünf Litern/Sekunde vier weitere hinzu und kann damit den gesamten Trinkwasserbedarf für Glatten, Böffingen und

Neuneck decken.

Die Gesamtzahl der ausgegebenen Bezugsrechte des Zweckverbands erhöhen sich von 30 auf 32 Liter/Sekunde. Der Verband wird damit künftig jährlich statt bisher 600 000 Kubikmeter Wasser voraussichtlich

ab diesem Jahr 640 000 Kubikmeter Wasser an seine Mitglieder verkaufen. Um dies sicherstellen zu können kauft sich der Verband beim Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig mit drei weiteren Litern pro Sekunde ein.